

jeux de poker et de la nécessité de légiférer en la matière. Dans ce sens, quel que soit le stade et l'avancement des travaux de législation d'application de l'arrêté fédéral concernant la réglementation des jeux d'argent en faveur de l'utilité publique, qui sera soumis au peuple le 11 mars 2012, l'acceptation de la motion par notre Parlement permettra au Conseil fédéral de connaître par anticipation la volonté du législateur, ce qui simplifiera d'autant ses travaux. C'est la raison pour laquelle la commission vous propose d'accepter la motion 12.3001.

Sommaruga Simonetta, Bundesrätin: Ihre offenbar spielfreudige Kommission für Rechtsfragen möchte Pokerturniere unter klaren Auflagen zulassen. Sie möchte eine Gesetzesgrundlage schaffen, die es ermöglicht, dass Pokerspiele in Zukunft auch ausserhalb der konzessionierten Spielbanken möglich sind, allerdings nur, wenn sie mit kleinem Einsatz und Gewinn organisiert werden.

Die politische Diskussion zur Liberalisierung der Pokerturniere wurde ja durch einen Entscheid des Bundesgerichtes im Jahr 2010 ausgelöst. Das Bundesgericht hat damals entschieden, dass solche Turniere eben Glücksspiele seien und nicht Geschicklichkeitsspiele darstellen würden und somit nur innerhalb von Spielbanken organisiert und angeboten werden dürften. Allerdings – und ich möchte das doch wieder einmal in aller Deutlichkeit sagen – wird das gelegentliche Spiel im Familien- und Freundeskreis schon heute nicht strafrechtlich verfolgt. Damit das klar sei: Das ist also auch mit dem Bundesgerichtsentscheid aus dem Jahr 2010 nach wie vor möglich.

Wenn es um die Liberalisierung von Geldspielen ging, hat sich der Bundesrat bisher aber tatsächlich immer zurückhaltend gezeigt. Es war ihm wichtig, dass wir nicht nur die Frage der Glücksspiele anschauen, sondern eben auch immer die soziale Problematik, die damit verbunden ist, mitberücksichtigen, auch die Frage der Kontrollierbarkeit. Deshalb war es dem Bundesrat auch immer wichtig, im Bereich der Geldspiele ein klares System zu haben und dieses nicht mit Einzelfallausnahmen zu durchlöchern.

Es dürfte sich – und das ist erwähnt worden, auch von den Kommissionssprechern – ja schon nächstens die Gelegenheit ergeben, den Bereich der Geldspiele gesamtheitlich zu überarbeiten. Sie wissen, dass wir am 11. März 2012 über den Gegenvorschlag zur Volksinitiative «für Geldspiele im Dienste des Gemeinwohls», die ja zurückgezogen worden ist, abstimmen werden. Wird diese Verfassungsänderung angenommen, werden wir die gesetzlichen Regelungen im Geldspielbereich – also das Lotteriegesetz, das Spielbankengesetz – dann auch zum Teil neu konzipieren.

Auch das wurde erwähnt: Der Bundesrat hat bereits mit den Vorbereitungsarbeiten für die Umsetzungsgesetzgebung begonnen. Das war übrigens ein Anliegen des Initiativkomitees, das ja die Initiative zurückgezogen hat. Es wollte damit erreichen, dass es nach der Abstimmung schnell vorwärtsgeht, und deshalb hat man diese Vorbereitungsarbeiten bereits begonnen. Ich kann Ihnen versichern, dass diese Studienkommission sehr breit zusammengesetzt ist und dass dort keinesfalls nur einseitig irgendwelche Interessenvertreter bevorzugt worden wären. Im Rahmen der Revisionsarbeiten werden dann eben alle Belange der Geldspiele geprüft und selbstverständlich auch die Frage der Pokerspiele. Ich habe jetzt von den Kommissionssprechern doch immerhin gehört, dass auch sie für eine differenzierte Regelung dieser Pokerspiele sind, dass ihnen auch die Kontrollierbarkeit wichtig ist und dass sie sich der Problematik der Spielsucht ebenfalls bewusst sind. Die Kommissionssmotion ist ja auch entsprechend differenziert und zurückhaltend formuliert. Wir haben also jetzt eher eine Differenz in der Frage des Vorgehens. Soll der Nationalrat schon heute entscheiden, dass diese rechtliche Grundlage geschaffen werden muss, oder haben Sie das Vertrauen in den Bundesrat und in die entsprechende Studienkommission, die bereits an der Arbeit ist, dass sie diese Frage dann im Rahmen der Umsetzungsgesetzgebung ohnehin auch anschauen? Der Bundesrat ist der Meinung, dass zuerst die Ergebnisse der Ar-

beiten des Gesetzgebungsprojekts abgewartet werden sollten, bevor Sie sich heute schon für ein konkretes Lösungsmodell entscheiden. Selbstverständlich kennen wir die Stimmung im Parlament.

Das sind die Gründe, weshalb ich Sie im Namen des Bundesrates bitte, dem Bundesrat zu folgen und die Motion heute abzulehnen.

Grin Jean-Pierre (V, VD): L'organisation autorisée de ces tournois de poker favoriserait la transparence des gains des joueurs sans que l'addiction au jeu soit incitée puisque les mises sont minimales. La motion de la commission donne un signe qui va dans ce sens. Vous parlez de libérer les jeux d'argent, mais cette motion prévoit plutôt de les réglementer, donc je pense qu'elle va dans le bon sens.

Sommaruga Simonetta, conseillère fédérale: Monsieur Grin, je vous remercie d'avoir posé cette question. Je précise quand même que les tournois de poker sont aussi réglementés aujourd'hui, apparemment pas dans le sens demandé par la commission. Le Conseil fédéral souhaite attendre le résultat de la votation populaire du 11 mars 2012 sur le nouvel article constitutionnel pour revoir tous les jeux dans leur ensemble. Je l'ai dit, on n'a pas vraiment en ce moment une différence matérielle, mais on se pose plutôt la question de savoir comment procéder. Alors, le Conseil fédéral est d'avis de considérer d'abord le tout avant de prendre aujourd'hui une première décision.

Je vous l'ai dit, le Conseil fédéral a compris que, apparemment, le Parlement veut une réglementation plus ouverte en ce qui concerne les tournois de poker. On a compris ce message, même si vous rejetez aujourd'hui la motion.

Abstimmung – Vote

(namentlich – nominatif: Beilage – Annexe 12.3001/6890)

Für Annahme der Motion ... 165 Stimmen

Dagegen ... 2 Stimmen

12.3006

**Postulat SiK-NR.
Bekämpfung von Waffenmissbrauch**

**Postulat CPS-CN.
Lutter contre l'utilisation abusive des armes**

*Einreichungsdatum 24.01.12
Date de dépôt 24.01.12*

Nationalrat/Conseil national 28.02.12

12.3007

**Motion SiK-NR.
Zugang der Armee zu Informationen zu hängigen Strafverfahren**

**Motion CPS-CN.
Garantir à l'armée un accès aux informations qui concernent les procédures pénales en cours**

*Einreichungsdatum 24.01.12
Date de dépôt 24.01.12*

Nationalrat/Conseil national 28.02.12

12.3007

*Antrag der Mehrheit
Annahme der Motion*